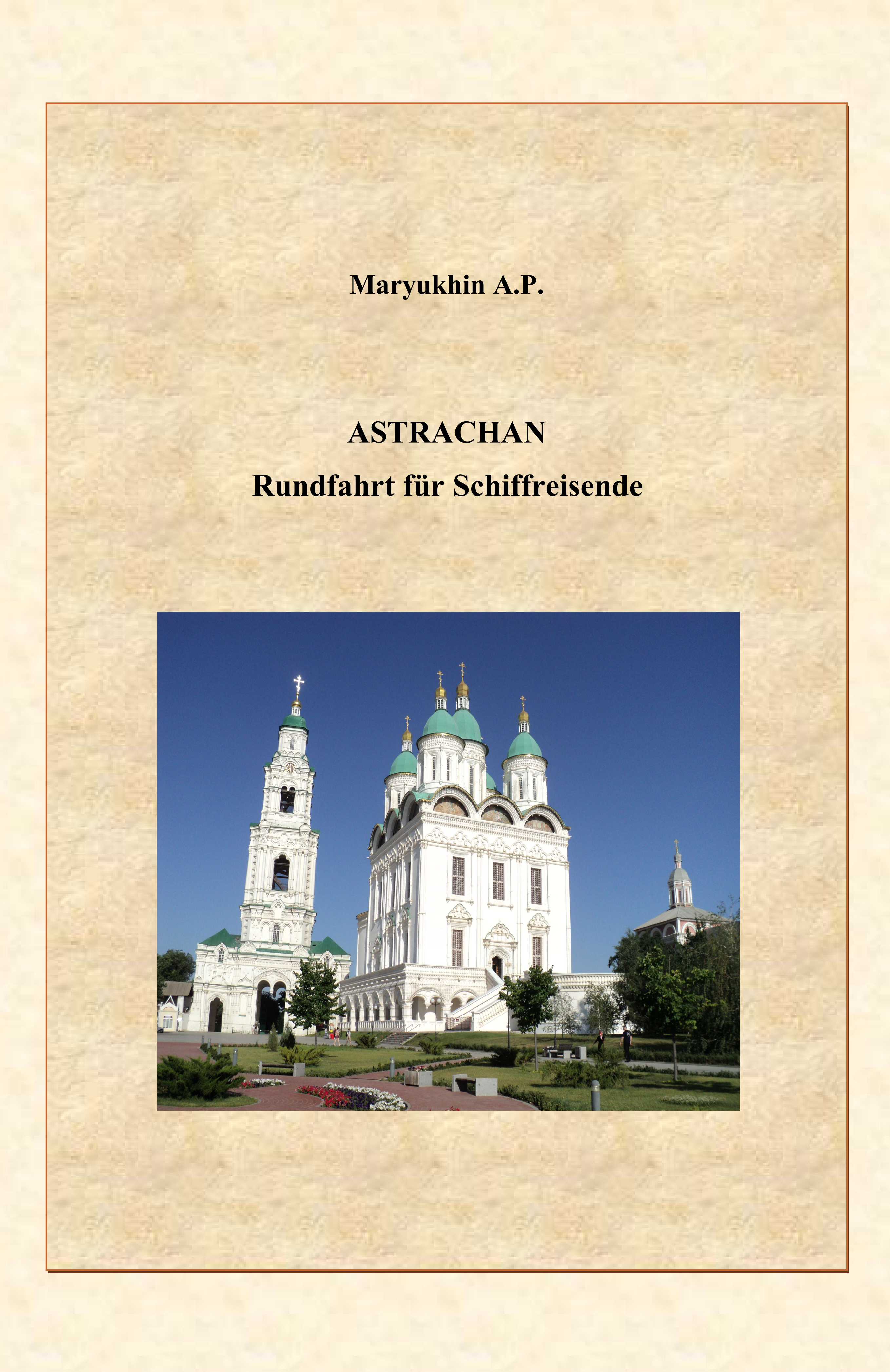
Maryukhin A.P.

ASTRACHAN

Rundfahrt für Schiffreisende

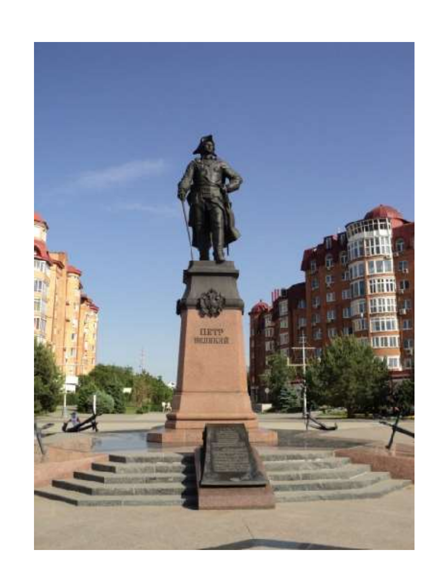


Astrachan
Rundfahrt für Schiffreisende
(3 Stunden)

Im Buss am Kai der Wolga

Sehr geherte Damen und Herren!

Herrzlich willkommem am Wolgaufer in Astrachan. Das ist Ihre letzte Reisestation, da Astrachan ganz am Kaspischen Meer liegt, obwohl es etwa 120 km davon entfernt ist. Ende des XIII. Jahrhunderts, am rechten Wolga-Ufer, entstand eine der größten Städte der Goldenen Horde – Al-Tarhan (manchmal auch als Hadzhi Tarchan genannt). Al-Tarhan war ein internationales Handelszentrum auf dem Weg aus Persien und Indien nach russischen Fürstentümern und Europa. Die Kaufleute aus vielen Ländern kamen hierher seit Jahrhunderten. 1395 fegte die Horde von Tamerlan durchs Land der Goldenen Horde. Al-Tarhan wurde total geplündert und kam zum Niedergang. Das gleiche Schicksal betraf die anderen Städte der Goldenen Horde. Ende des XIV. Jahrhunderts zerfiel die Goldene Horde in mehrere kleine Khanate.



Eines davon war das Astrachaner Khanat. Es war ein typischer Feudalstaat mit einer überwiegend nomadischen Tatarbevölkerung. 1556 gliederte der russische Zar Iwan der IV., weltweit bekannt als Iwan der Schrecklichste, das Astrachaner Khanat Russlands Länder an. 1558 wurde die Altstadt flußabwärts ans linke Wolga-Ufer gebracht, was der besten Verteidigung diente.

Dieses Jahr bestimmen einige Historiker bis zum Heute als Gründungsdatum von Astrachan. 1717 gab Peter der I. Astrachan den administrativen Status und bildete damit das Astrachaner Gouvernement.

Abreise vom Kai

Seit Altertum war Astrachan eine multiethnische und multikulturelle Stadt. Mehr als hundert verschiedene ethnische Gruppen und damit alle Hauptreligionen bestehen hier friedlich nebeneinander. Das ist noch ein Beweis für reiche Stadtkultur. Mehr als 15 kulturelle Vereinigungen funktionieren in der Region, einschließlich der tatarischen, kasachischen, kalmückischen, armenischen, deutschen und anderen. Die Stadt ist auch mit ihren theatralischen und musikalischen Traditionen berühmt. Einige Museen befinden sich in Astrachan. Darunter ist das einzigartige Museum vom berühmten Dichter Welimir Chlebnikow.





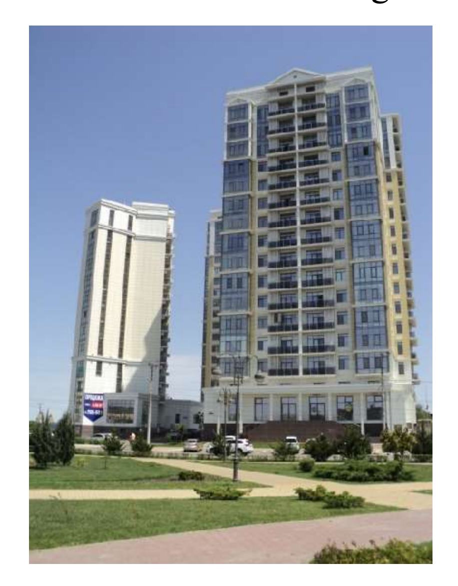
Jetzt fahren wir zum Zentrum der Stadt. Links sehen Sie das Gebäude des Persischen Konsulats, daneben erhöht sich das Gebäude des Hauptgerichtes und rechts ist der Schwanensee, der zu den schönsten Erholungsorten des heutigen Astrachans gehört. Früher konnte man in diesem Wasserbecken Hechte, Karpfen und andere Fische fangen. Derzeit schwimmen hier schöne weiße Schwäne. In der Mitte erhöht sich ein schönes Häuschen. Im Winter erfriert der Schwanensee und verwandelt sich in die städtische Eisbahn. Neben dem See liegt das Astrachaner Planetarium, wo man Sterne und Planeten unseres Systems beobachten kann.





Befor wir zum Kreml geraten, fahren wir ein bisschen beiseite. Unsere Fahrt setzt sich dem Kanalufer entlang fort. Wir nähern uns der Allee des Ruhmes, wo berühmte Wissenschaftler und andere Persönlichkeiten, welche in Astrachaner Gebiet tätig waren, dargestellt sind. Daneben sieht man das Kaspische Institut für See- und Flusstransport.

In der Ferne baut man Blockhäuser, da sich unsere Stadt erneuert. Links erhöht sich das Kloster “Wladimir der Heilige” mit seinem Denkmal in der Nähe.





Jetzt fahren wir zur Bojewaja-Strasse. Das ist einer der ältestesten Stadteile mit dem Tatarischen Markt als Hauptsehnswürdigkeit. Links liegt die Parkanlage, welche dem Presidenten von Azerbaidzhan Gejdar Alijew gewidmet ist. Enge Kontakte zwischen Astrachan und asiatischen Staaten sind hier in voller Masse aufgeprägt.



Derzeit ist Astrachan ein großes Industrie- und Kulturzentrum in der Wolga-Delta, ein Ort, wo dieser große Fluss ins Kaspische Meer mündet. Die Bevölkerung von Astrachan zählt mehr als eine halbe Million Menschen. Man kann aus Moskau in Astrachan auch mit einem bequemen Zug ankommen. Die Reise mit dem Zug, die zwar lange (etwa 30 Stunden) dauert, ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, Russland vom Norden nach Süden zu überqueren und die allmählichen Veränderungen in der russischen Natur und Landschaft zu genießen: von den großen Wäldern und kleinen Flüssen im Zentralrussland bis zu den Steppen und Wüsten im Süden. Die Züge haben Abteile (russisch genannt „Kupe“, welche wie ein kleines Hotelzimmer aussehen). Während der Fahrt können Sie schlafen, sich im Freundeskreis entspannen und Natur genießen. Wenn Sie sich über 30 Stunden der Zugreise nicht verfügen, können Sie mit dem Flugzeug ankommen. Der Flug aus Moskau dauert zwei Stunden. Wenn Sie in Astrachan ankommen, können Sie in mehreren Hotels der

internationalen Klasse haltmachen, in solchen wie „Azimut Hotel“, „Victoria Palace“, „Al Pash Grand Hotel“, „Park Inn“.

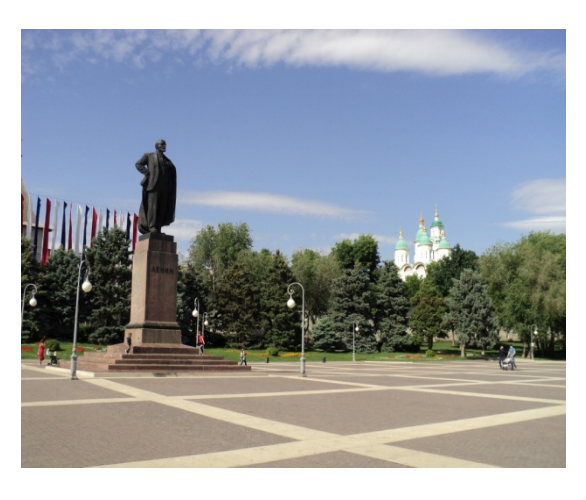




Astrachan ist ein beliebter Ort für russische und ausländische Touristen. Die Lokalufer, Fischerei und Jagd, sowie auch die bekannten Astrachaner Wassermelonen und Tomaten (die besten in der Welt) locken Tausende von Touristen jedes Jahr heran. Darüber hinaus gibt es hier ein Naturschutzgebiet mit einer Vielzahl von verschiedenen Vögeln, großen Flächen des blühenden Lotos.



Astrachan ist nicht nur ein Ort zum Entspannen. Das ist auch der Ort, wo die Businesspläne erfolgreich verwirklicht werden, darunter auch viele internationale Entwürfe. Rund 120 große und mittlere Industrieunternehmen funktionieren in der Astrachaner Region. Astrachan ist ein großer Hafen, hier sind mehrere Schiffbauwerften.



Wir fahren gleich zur Lenin-Strasse. Hier geniesst man Brunnen und Blumenbeete mit Lenin-Denkmal im Zentrum des Platzes. Sie sehen schon Kremlmauern. Das ist die berümteste Sehenswürdigkeit von Astrachan. Die Länge der Mauern ist etwa anderthalb Kilometer. Das ist eine Festung mit prachtvollen Klöstern und Türmen. Rechts befindet sich das Theater für junge Zuschauer.

Aufenthalt am Kreml



Befor wir in den Kreml geraten, machen wir einen Spaziergang durch den Bratski-Park, wo das Denkmal für russische gefallene Soldaten errichtet ist. Die ewige Flamme symbolisiert den Mut des russischen Volkes.

Im Park sind noch zwei Denkmäler dargestellt – für die Kosaken und für die Arbeiter, welche an der Bestätigung der sowjetischen Macht teilgenommen haben.





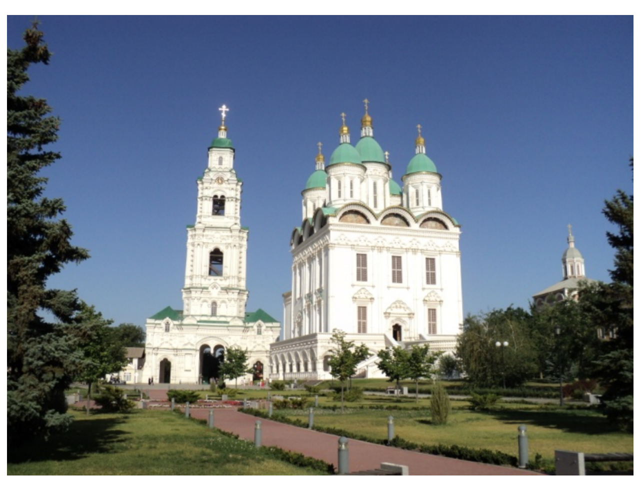


Von hier aus sieht man das Hauptgebäude des Postamtes und das Kirow-Denkmal.



Bitte zum Kreml!

Im Kreml



Der Astrachaner Kreml wurde im Laufe von XVI-XVII. Jahrhunderten aufgebaut. Der Kreml ist ein Herz unserer Stadt. Es war eine der festesten Zitadellen im mittelalterlichen Russland, welche die wichtigste Rolle eines Vorpostens im Südosten des Landes erfüllte. Zur architektonisch-historischen Kremlgruppe gehören die Maria-Himmelfahrt-Kathedrale, das Troizki Kloster, die Archijerejski Kammern, die Kirillowski Kapelle (1677). Die Mauern des Kremls erreichen die Höhe von 12 Metern und die Dicke von 5 Metern, die grossen Türme sind mit den Aussichtsplattformen, den Schießscharten und den Nischen ausgestattet. Das Haupttor des Kremls befindet sich unter dem Pretschistenski Glockenturm, fast in der Mitte der östlichen Mauer des Kremls. Die Pokrowski Kathedrale mit dem hohen Glockenturm ist aus dem roten Ziegel im traditionellen russischen Stil aufgebaut. Die innere Ausstattung der Kathedrale war auf Kosten von Iwan Gubin erfüllt. Die Ikone der Gottesmutter war in die Kathedrale in 1939 gebracht. In der Chronik des Klosters wird es berichtet, dass diese Ikone am meisten geachtet ist.



Jetzt gehen wir zum Troitski Kloster und Nikolski Tor. Das Nikolski Tor war so genannt, weil sich hier die Kirche von Nikolaj des Heiligen befindet. Im XVIII. Jahrhundert war die Kirche abgebaut und umgeordnet. Seit dieser Zeit ist das Nikolski Tor des Astrachaner Kremls und die Kirche über dem Tor bis zu unseren Tagen mit einigen Veränderungen erhalten geblieben.

Die Ankunft von Peter dem I. zu Astrachan hat die große Rolle in der Entwicklung des Astrachaner Kremls gespielt. Während der Vorbereitung auf die Ankunft des Zaren waren alle baufälligen Gebäude in der Mitte vom Kreml fortgetragen und die Residenz aufgebaut. Auf der Flotte ist er zu den Kremlmauern angekommen und durch das Nikolski Tor eingegangen.

Der Archijerejski Turm des Astrachaner Kremls ist links vom Haupteingang. Der rote Turm ist der einzige runde Turm des Kremls. Er war für die kreisförmige Verteidigung verwendet. Im Jahre 2011 war der Zugang in den Turm geöffnet.

Der Krimturm – der westliche Winkelturm – ist einer der altertümlichsten Türme des Kremls. Der Krimturm ist an der Grenze der süd- und nordwestlichen Wände. In der strategischen Beziehung war er einer der wichtigsten.

Es gibt auch Artillierejskaja Turm. Auf dem Erdgeschoß können sich die Besucher mit den körperlichen Strafen und den Foltern detailliert bekannt machen. Die Ketten an Wänden, die abgeschnittenen Köpfe, die Modelle in der Bewegung – das alles kann man aufnehmen.

Am Ende des Kremls liegen Steingräber, welche für Historiker von Interesse sind. Das erste ist mit lateinischen Buchstaben geschrieben.



Aus dem Buch von Drboglaw D. erfahren wir, dass dieses Steingrab im Jahre 1972 in Astrachaner Kreml entdeckt wurde. Die Buchstaben sind jetzt in vielen Orten verloren gegangen. Doch kann man bestimmt das Folgende ablesen:

«HIER LEIT BEGRAVEN: MARIA GERRETSEN KLUYTEMS: DOCHTER VAN GERET CLASEN KLUYTEMS: TPANSLATOOR VAN SYN TZAR MAY (ESTAET): IS GEBOOREN IN MOSCOVIA: DEN 16 AUGUSTI AN(NO): 1647: (E)NDE IN DE(N): HEERE GERUST TOT: ASTRECHAEN DEN 11 OCTOBER ANNO 1648»

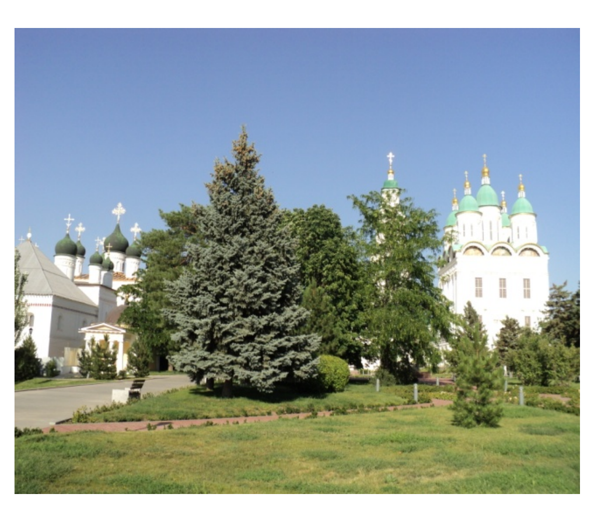






Daneben liegen auch andere Steingräber von arabischer Herkunft.





Abreise vom Kreml

Damen und Herren!

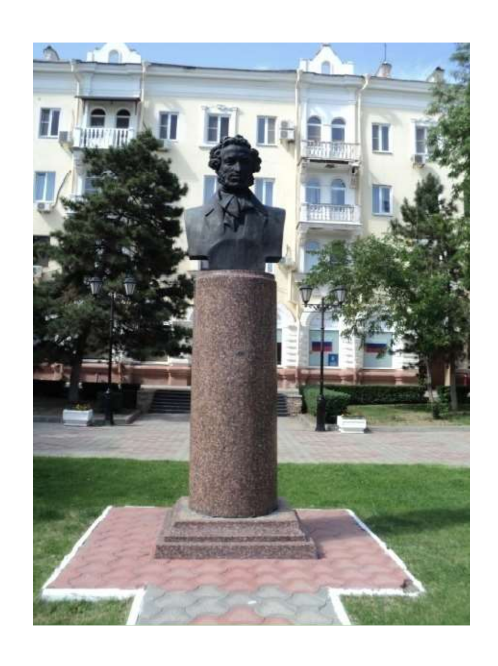
Unsere Reise setzt sich fort. Wir fahren jetzt zum Zentrum. Links steht das Gebäude von ZUM, wo verschiedene Waren verkauft werden. Daneben ist das Trusov-Denkmal und die Krupskaja Staatliche Bibliothek.



Wir nähern uns dem Spaso-Preobrazhenskaja Turm. Das ist ein Teil des Klosters, welcher abgebaut wurde und wo jetzt der Kirchenladen funkzioniert.

Wir sehen schon das Heimantkundemuseum. Es ist ein altertümliches zweigeschossiges Gebäude, das Zentrum der Forschungen der Astrachaner Geschichte. In der Abteilung "Natur" erzählen die Exponate von Geografie, Geologie, Klima, Flora und Fauna der Wolga-Delta. Die grosse Exposition ist dem Fischreichtum der Wolga gewidmet. Unsere Region ist eine historische Kreuzung der Migration der Völker und der altertümlichen Stämme. Im Museum gibt es einzigartige Sammlungen der silbernen und goldenen Gegenstände, die von Archäologen während der Ausgrabungen im Astrachaner Gebiet aufgedeckt wurden.







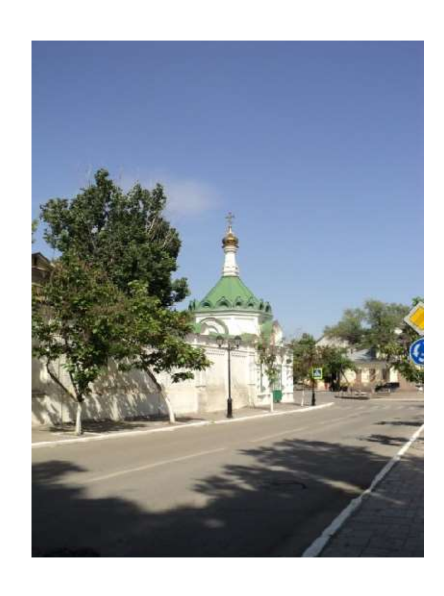
In der Sowjetskaja Strasse, wohin wir gerade fahren, befindet sich das Schauspielhaus, das von Leutnanten Grusinow in 1810 gegründet war. Zuerst war die Truppe des Theaters unbeständig.

Die lokalen Schauspieler und die ständige Truppe sind im Theater später erschienen. Das Steingebäude war nur 1887 aufgebaut

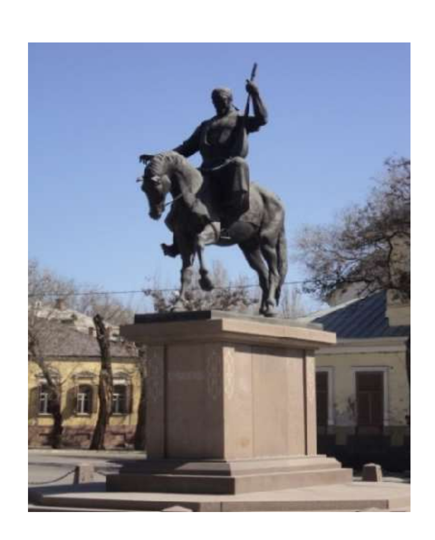
Links liegt der Marinegarten mit dem Leuchtturm und ein Teil des Klosters.







Rechts sehen Sie die Komposition "Khachkar", welche die Einigkeit zwischen Astrachaner und Armeniener Diözesen symbolisiert. Und vorne erhöht sich das Denkmal dem kasachischen Dichter Kurmangasy Sagyrbaew.





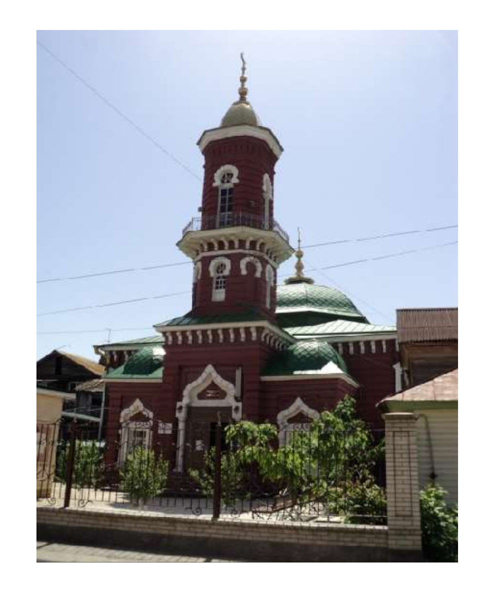


Wenn wir von hier aus weiter zu Fuss gehen, so greaten wir zur Katholischen Kirche. Die ersten Katholiken in Astrachan sind in XVI-XVII. Jahrhunderten erschienen. Katholische Gemeinde von Astrachan war genug groß und bestandt hauptsächlich aus Deutschen und Polen. Die Kapuziner haben die Gemeindeschule neben der Kirche aufgebaut, wo der Dichter Trediakowski lernte. Der zur sowjetischen Zeit geschlossene Tempel war der katholischen Kirche Anfang 1990 zurückgegeben.



Nicht weit davon liegt die weiße Moschee – das mohammedanische religiöse Gebäude in Astrachan, die älteste Moschee in der Stadt. Die ist im Stein in der Form des späten Klassizismus im Jahre 1810 auf die Mittel des tatarischen Kaufmannes der ersten Gilde David Ismajlow anstelle der vorigen hölzernen Moschee aufgebaut. Die erste schriftliche Erwähnung geht auf 1777.

Noch eine Moschee – die schwarze Moschee – war aus dem Stein im Jahre 1816 auf das Geld von Kaufmann Jakupow aufgebaut.





Aber wir fahren weiter zu den Gemäldegalerien. Die erste ist Dogadin's und die zweite ist Kustodiev's Gemäldegalerie. Heute sind in den Fonds der Museen mehr als 19000 Gegenstände der Kunst, die Sammlung der Ikonen, die Bilder von Rokotow (1735-1808), Brjullow (1799-1052), Wenezianow (1780-1847), Perow (1834-1882), Sawrassow (1830-1897), Schischkin (1832-1898) aufbewahrt. Ein Stolz der Galerien ist die Sammlung der russischen Avantgarde, die mit den Werken von Kandinski (1866-1944), Malewitsch (1879-1935), Schagal (1887 1985) und anderen dargestellt ist. Wir kreuzen die Swerdlowa-Strasse. Hier befindet sich das Museum von Chlebnikow, des berühmten Dichters und Begründers von Futurismus.

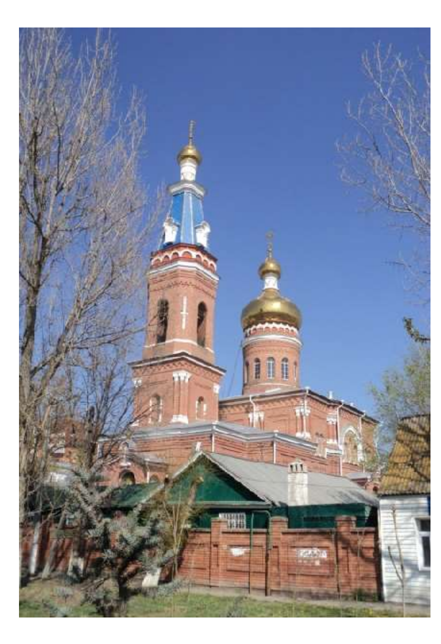
Fahrt auf der Krasnaja Naberezhnaja Strasse

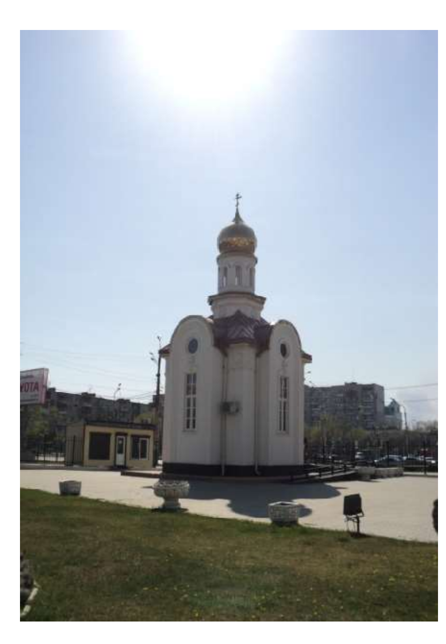




In der Kommunistitscheskaja Strasse befindet sich das Tetjuschinow Haus, das Beispiel der hölzernen Baukunst des Endes des neunzehnten Jahrhunderts. Dieses zweigeschossige Haus war während 1872 vom Kaufmann der ersten Gilde, dem ehrenvollen Bürger Astrachans Tetjuschinow aus dem Holz aufgebaut. Ein bisschen weiter erhöht sich das Oper- und Balletttheater, welches am 27. Oktober 2011 eröffnet war.

Zufahrt zum Fischmarkt





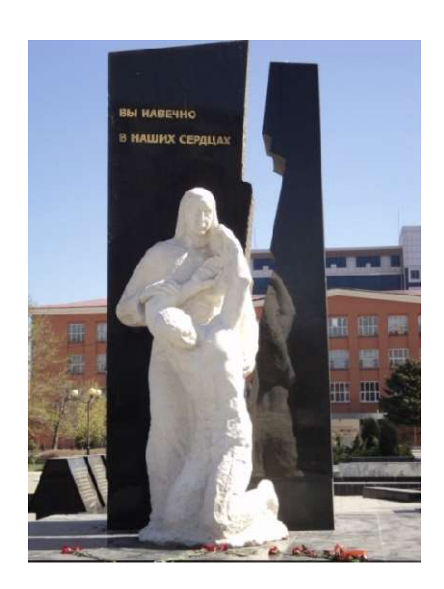
Wenn man zu Fuss weiter geht, kommt man sofort zum Park des Sieges.





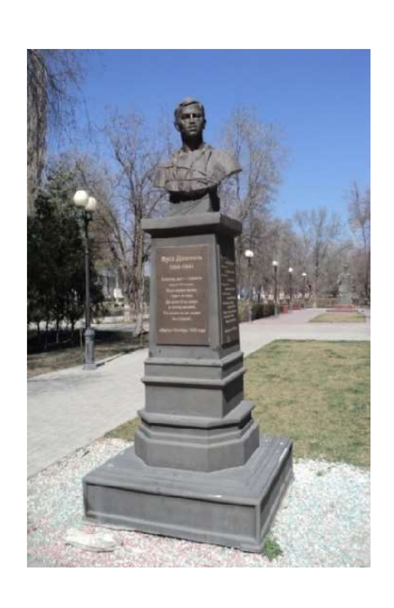


Noch weiter liegt der Studentenpark





Omar Khaiyam



Mussa Dzhalil



Im Studentenpark sind vier Monumente. Die drei davon sind den Dichtern gewidmet. Daneneb befinden sich die Staatliche Astrachaner Universität, die Technische Universität, die Bauinstitute. Am Ende der Strasse erhöht sich das Sportstadium.

Magtymgula

Abreise und Ankunft zum Schiff

Freie Diskussion

Abschied

Liebe Gäste! Ich sehe, dass Sie müde sind und zum Schiffe wollen. Ich rate Ihnen nach dem Mittagessen den Kai entlang zu gehen und das Folgende zu sehen:





Willkommen nach Astrachan!

Reise durch Astrachaner Gebiet

Wenn Sie Zeit haben, können Sie auch das Astrachaner Gebiet genießen.





Verlieren Sie keine Möglichkeit, das Naturschutzgebiet zu besuchen.